



**Sozialdemokratische Partei Deutschlands
Ortsverein Bad Vilbel
Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung**

Herr Stadtverordnetenvorsteher
Herbert Anders
Rathaus

Bad Vilbel, 17. April 2018

Am Sonnenplatz 1
61118 Bad Vilbel

Sehr geehrter Herr Anders,
wir möchten Sie bitten folgenden Antrag auf die Tagesordnung der Stadtverordnetenversammlung am 12. Juni 2016 zu setzen. Wir bitten den Antrag vorher im Haupt- und Finanzausschuss beraten zu lassen und die Redezeit auf 60 Minuten fest zu setzen.

Bad Vilbel wird Fairtrade-Stadt

Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt den Magistrat der Stadt Bad Vilbel im Rahmen der internationalen Kampagne „Fairtrade-Towns“, den Titel „Fairtrade-Stadt“ anzustreben.

Im Vorfeld soll die Stadt eine offene Informationsveranstaltung anbieten, in der vor allem die Bad Vilbeler Vereine, Schulen und Kirchengemeinden eingeladen werden sowie ein/e geeignete/r Referent/in.

Hier bietet sich z.B. Herr Andreas Chwallek aus Bad Vilbel an, der als Chefredakteur des unabhängigen Wirtschaftsmagazins Der Handel (Deutscher Fachverlag) Mitglied der Jury des International FairTrade-Award und Moderator bei der Internationalen Fairtrade Conference in Berlin ist. Gegebenenfalls könnte auch ein Mitglied einer Steuerungsgruppe einer bereits erfolgreichen Kommune eingeladen werden oder ein TransFair-Vorstandsmitglied.

Begründung:

Die Partei-unabhängige Kampagne Fairtrade-Towns (www.fairtrade-towns.de) wird vom Verein TransFair getragen und bringt unterschiedliche Akteure aus Handel, Zivilgesellschaft und Politik zusammen.

Fraktion

Lucia André
Klaus Arabin
Mirjam Fuhrmann
Carsten Hauer (stv. Vors.)
Katja Koci
Christian Kühn (. Vors.)
Udo Landgrebe (Magistrat)
Walter Lochmann (stv. Vors.)
Tanja Tahmassebi-Hack
Michael Wolf
Isil Yönter

C/O

Christian Kühn
Im Mühlengrund 31
61118 Bad Vilbel
Mobil 0170 545 9091
e-mail:
christian.kuehl@spd-
badvilbel.de

Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Ortsverein Bad Vilbel
Postfach 13 03
61101 Bad Vilbel
Tel. 40 56 22

e-mail: fraktion@spd-badvilbel.de

Website: www.spd-badvilbel.de

Bankverbindung

Konto: 1003496

Frankfurter Volksbank (BLZ 501 900 00)





Eine Kommune, die sich für den fairen Handel engagiert und den Titel „Fairtrade-Town“ anstrebt, zeigt damit, dass sie sich ihrer Verantwortung für existenzsichernde Löhne sowie menschenwürdige Arbeitsbedingungen in den Ursprungsländern wichtiger Importprodukte wie Bananen, Blumen, Kaffee, Kakao, Tee und Textilien bewusst ist.

Fairtrade engagiert sich zudem aktiv in Projekten für Schul- und Ausbildung, Frauenförderung und gegen die Folgen des Klimawandels in den betroffenen Ländern Afrikas, Asiens und Lateinamerikas. Somit leisten verbesserte Lebensperspektiven am Ursprung und fairer Handel einen Beitrag zur langfristigen Absicherung der Rohwarenversorgung und gegen Migration.

Zu den zahlreichen prominenten Unterstützern der Fairtrade-Organisation zählen neben den Ex-Bundespräsidenten Joachim Gauck und Horst Köhler auch namhafte Politiker wie Bundesentwicklungsminister Gerd Müller, Renate Künast, Malu Dreyer und Klaus Töpfer – außerdem Prominente wie Anke Engelke, Joachim Kröl, Hannes Jaenicke und der TV-Moderator Ranga Yogeshwar.

Namhafte Unternehmen wie Aldi, Lidl, Rewe und Ferrero stellen ihre Sortimente zunehmend auf Fairtrade-Produkte um und haben dafür bereits den Fairtrade-Award erhalten. Aldi wirbt damit sogar in TV-Spots.

Neben den inzwischen mehr als 500 Fairtrade-Towns in Deutschland schmücken sich auch zahlreiche Universitäten und Schulen mit dem Namenszusatz Fairtrade.

Mit dem Engagement als „Fairtrade-Town“ wird die Stadt Bad Vilbel ihrer Vorbildfunktion gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern gerecht. Sie profitiert außerdem von dem Imagegewinn und einer verstärkten Medienaufmerksamkeit.

Konkret bedeutet die Teilnahme an der Kampagne für eine Kommune, dass sie nachweislich bestimmte Kriterien erfüllen will, die das Engagement für den fairen Handel in allen Ebenen einer Kommune widerspiegeln soll. Erfüllt eine Kommune die Kriterien, kann sie sich bei TransFair um die begehrte Auszeichnung des Fairtrade-Awards bewerben und im Fall einer positiven Prüfung mit dem Titel „Fairtrade-Stadt“ schmücken. **Die Kriterien für den Titel sind folgende:**

1. Es liegt ein Beschluss der Kommune vor, dass bei allen Sitzungen der Ausschüsse und des Magistrats sowie im Bürgermeisterbüro Fair-Trade-Kaffee sowie ein weiteres Produkt aus fairem Handel verwendet wird. Es wird die Entscheidung getroffen, als Stadt den Titel „Fairtrade-Stadt“ tragen zu wollen.
2. Es wird eine lokale Steuerungsgruppe gebildet, die auf dem Weg zur „Fairtrade-Stadt“ die Aktivitäten vor Ort koordiniert.
3. In neun lokalen Einzelhandelsgeschäften werden gesiegelte Produkte aus fairem Handel angeboten und in fünf Cafés und Restaurants werden Fairtrade-Produkte ausgeschenkt.
4. In öffentlichen Einrichtungen wie mindestens einer Schule, einem Verein und einer Kirche werden Fairtrade-Produkte verwendet und es werden dort Bildungsaktivitäten zum Thema „Fairer Handel“ durchgeführt (mindestens eine Aktion pro Jahr)



5. Die örtlichen Medien werden offen und ausführlich über sämtliche Aktivitäten auf dem Weg zur „Fairtrade-Stadt“ informiert, um sie als Unterstützer zu gewinnen.

In Hessen tragen momentan 48 Städte und Gemeinden das „Fairtrade“-Siegel, fünf weitere befinden sich gerade im Bewerbungsverfahren. In den meisten Städten und Gemeinden hat sich in Folge dieses Prozesses erwiesen, dass ein starkes zivilgesellschaftliches Interesse besteht. Die offene Informationsveranstaltung soll deshalb klären, inwieweit in Bad Vilbel ein ausreichendes Interesse seitens der Bad Vilbeler Vereine, Schulen und Kirchengemeinden besteht.

Für die Stadt entsteht neben der Umstellung auf Fairtrade-Produkte in den Sitzungen oder öffentlichen Kantinen kein finanzieller Aufwand. Ein Mitarbeiter der Stadtverwaltung wird als Ansprechpartner benannt und unterstützt die Steuerungsgruppe.

Mit freundlichen Grüßen

Christian Kühl
Fraktionsvorsitzender